



Weblog - Blog - Blogging

Sind Weblog, Blog unbekannte Wörter? Möchten Sie mehr über Weblogs wissen? Sind Weblogs Werkzeuge für den Einsatz in der Bildung? Im zweiteiligen Newsletter gehen wir diesen Fragen nach.

Wir möchten Ihnen Gelegenheit geben, Blogs und ihre Einsatzmöglichkeiten für die Bildung kennen zu lernen und sich vom Bloggen 'anstecken' zu lassen.

Weblogs werden von immer mehr Menschen gelesen, finden viele Anwendungsbereiche und werden häufiger benutzt. Blogs eröffnen einfache Möglichkeiten zum Publizieren im Netz, zur Reflexion, Kollaboration, zum Netzwerken und Teilen von Wissen und Erfahrung.

Teil 1 befasst sich mit Grundlagen, Teil 2 dem Einrichten eines Blogs, Tipps und Promotion.

Liegt Ihnen das praktische Schnuppern vor den Grundlagen eher, steht Ihnen das ganze Dossier auf lernundenter [Bloggen Sie auch?](#) zur Verfügung.

lernundenter Blog:
[simple.kaywa](#)

Fremdwörter sind im
[Glossar von interaktiv
einfach](#) erklärt.

Teil 1: Wir

- erklären den [Begriff Weblog, Blog](#) und [Blogosphäre](#)
- stellen [Kategorien](#) vor und beschreiben die [Elemente](#) eines Blogs. Dazu streifen wir [RSS](#) (Really Simple Syndication oder Rich Site Summary)
- laden ein in [Geschichte + Hintergründe](#) von Blogs
- beschreiben [Gewinn, Vor- und Nachteile](#) und [Bedingungen für erfolgreiches Bloggen](#)
- stellen [Zielsetzungen für Blogs und Einsatzgebiete](#) und in der Bildung vor
- beleuchten [ethische Aspekte](#) des Bloggens

Teil 2 im Juni 2005: Wir

- stellen Tools zum Einrichten eines Blogs vor
- führen ins Bloggen ein mit: 'The best way to learn to blog is to blog'. Es wird geschnuppert, kommentiert, editiert und ein Blog eröffnet
- ergänzen mit Tipps zum Erhalten und zur Promotion eines Blogs
- formulieren abschliessende Statements und mögliche Perspektiven
- lassen Sie ausschweifen in weiterführende Ressourcen. Alle im Newsletter erwähnten Links sind dokumentiert

Was ist ein Blog?

Ein Weblog oder Blog (ein Kunstwort aus 'Web' und 'Logbuch') ist eine Webseite, die periodisch neue Einträge enthält. Neue Einträge stehen an oberster Stelle, ältere folgen in umgekehrt chronologischer Reihenfolge... Quelle: [netlexikon](#)

2004 wurde das Wort 'Blog' von 'Merriam Webster Online' zum Wort des Jahres gewählt: [Merriam-Webster's Words of the Year 2004](#). Es war laut Merriam-Webster das Wort, das von Menschen am häufigsten angefragt wurde während den letzten 12 Monaten. Es erscheint bereits in einigen gedruckten Versionen des Oxford English Dictionary und wird aufgenommen in Wörterbücher für Kinder und Lernende. Mehr dazu im Artikel der [BBC News 'Blog' picked as word of the year](#)'.

'Die gängige Abkürzung von Weblog lautet Blog, und zwar 'das' Blog beziehungsweise Weblog, nicht 'der' oder 'die', ganz egal, wie oft man im Netz den anderen Varianten begegnet. Blogs können sowohl von Einzelpersonen als auch von einer Gruppe geschrieben werden. Die Menschen, die diesem Vergnügen frönen und oft auf Unverständnis in ihrer Umwelt stossen, nennen sich Blogger. Das, was sie tun, heisst folgerichtig bloggen.' Quelle: Die Nacht der langen Messages, Weltwoche, Ausgabe 45/04.

'2005 wird das Jahr der Blogs' behauptet Ken Leebow vom Blog 'Blogging about Incredible Blogs'. Er informiert über Blogs via [ZEIT Blogger Salon](#). Für begeisterte Blogger ist jedoch jedes Jahr das Jahr der Blogs.

Ich blogge, Du bloggst...Der Akt, Beiträge ins Blog zu 'posten' (eintragen), heisst 'blogging', auf deutsch auch 'bloggen'. Die kollektive Welt des Bloggens wird 'Blog-o-sphäre' oder Blogosphere genannt.

Der Begriff Weblog kann irreführend sein, weil er manchmal mit den Zugriffsprotokollen von Webservern (Logfiles) verwechselt wird. Auch deshalb wird häufig die gekürzte Version 'Blog' verwendet. Quelle: '[Weblogs und deren technische Umsetzung](#)'.

Eine letzte Definition von Elmine Wijnia, übersetzt aus [The Educational Potential of Weblogs](#):

Das Weblog, oder Blog ist eine Website, auf welcher der Autor Inhalte publiziert mit der Absicht, Kommunikation zu starten (Wijnia 2004).

[Das Blog - nicht: der Blog](#)

[Definitionen Weblog: Weblogs und deren technische Umsetzung](#)
1,7 MB PDF

[The Educational Potential of Weblogs](#)

Was ist die Blogosphäre (englisch: Blogosphere)?



Bei der Auseinandersetzung mit dem Begriff Blogosphäre gehen Sie dem Wesen des Bloggens auf die Spur.

Die Definition von Blogosphäre (engl. blogosphere) ist:

Damit bezeichnet man die Gesamtheit aller Weblogs und Blogger, die Weblogszene und deren Autoren. Stellt man die Blogosphäre grafisch per Software dar, sieht diese wie eine Wolke aus, die im Kern kompakt ist und weiter aussen immer faseriger wird. Quelle: [Net-Lexikon](#)

Die Blogosphäre ist viel mehr, doch was genau? Einige persönliche Gedanken und Stichworte aus [Was ist eigentlich die Blogosphäre?](#)

Was ist eigentlich die Blogosphäre?

- Atmosphäre in den Blog Communities
- ein soziales Phänomen
- BlogosphäreN
- Clusters
- Sub-Blogosphären
- die kritischen und neugierigen Blogger
- Vielfalt
- Kultur(en)
- subjektives Verständnis meiner eigenen kleinen Blogszene
- die grosse Idee?

Lesenswert:

Plastic Thinking Moe's Blog greift die Diskussion auf. Er stellt erst einige Definitionen von Blogosphäre und seine Interpretationen vor. Anschliessend folgen über ein Dutzend Kommentare. Nachzulesen in: [Was ist eigentlich die Blogosphäre?](#)

Tipp:

Den besten Eindruck erhalten Sie beim häufigen Lesen von Blogs, beim Erfassen von Blogs-Communities, Beziehungen zwischen Blogs. Und wer weiss, vielleicht haben Sie bald Ihre ganz eigene Blogosphäre oder Definition.



Wir können Blogs unterscheiden in Bezug auf die [Autorenschaft](#), auf [Inhalte/Zweck](#) und [technisch/administrative Anforderungen](#).

Autorenschaft

- von Einzelpersonen geführt
- von mehreren Teilnehmern, offenen oder geschlossenen Gruppen (Community) betrieben

Weblogs und deren
technische Umsetzung
1,7 MB PDF

Inhalte und Zweck

- themenbezogene Weblogs (Fachgruppen, Hobbies). Bekanntes Beispiel: [Schockwellenreiter](#). Eine grosse Anzahl sehen Sie bei [Blog-Sucher.de - die Suchmaschine für Weblogs](#)
- Tagebuch: sehr beliebt.
- Foto-Album: sehr beliebt für private Zwecke, da es sehr einfach ist, Fotos anderen zur Verfügung zu stellen. 714000 Fotoblogs führt Google auf (gesichtet am 27.2.2005), ein konkretes Beispiel ist der Schwarzweiss-Fotografie [NewYork Photoblog](#)
- politische Weblogs / News z.b. [DIE ZEIT Blogs](#) oder [Weltwoche](#)
- Arbeitsplattformen
- Communities
- Business: Weblog als Intranet, Brainstorming-Tool
- PR: Hinweise auf Veranstaltungen, neue Produkte, als andere Form eines Newsletters oder in Ergänzung zu einem Newsletter
- Projektmanagement
- als Portfolio für die eigene Karriere

technisch/administrative Anforderungen

- webbasiert / sogenannte 'hostet weblogs': dies ist die einfachste Art, ein Blog zu führen. Die Software bleibt auf dem Server des Anbieters. Sie brauchen keinen Download, keine Installationen vorzunehmen. Kunden erhalten eine eigene URL und können das Blog selbständig verwalten und das Layout verändern.
- serverbasiert: auf einem eigenen Server mit einer Software installiert. Diese Variante eignet sich für grössere Ansprüche oder wenn Sie ein Blog in die eigene Website einbauen möchten.

Wir beschränken uns auf die einfache, webbasierte Umsetzung und beschreiben diese im Newsletter Teil 2, auf lernundenter unter [Bloggen konkret - ein Blog eröffnen](#).

Blogs haben alle eine ähnliche Navigation und enthalten ungefähr folgende Elemente (illustriert am Beispiel von [simple.kaywa](#)): Informationen erhalten Sie in der Legende.

2005-03-17

Parkinson - Selbsthilfe

Von [rvoegtli](#) @ 21:33 **1** [[Gesundheit](#)]

Parkinson-Web.de

ist ein Online-Gesundheitsservice für Parkinson- Patienten und deren Angehörige. Die Website bietet umfassende und verständliche Informationen zu dem behandelbaren Krankheitsbild Parkinson. Die Deutsche Parkinson Vereinigung (dPV) sowie die Gertrudis-Fachklinik Biskirchen unterstützt den seit 1999 bestehenden Gesundheitsdienst im Internet. Patientenfragen werden kostenfrei im Expertenforum von Fachärzten beantwortet.

2 **3** **4** **5**

[Kommentare\(0\)](#) [Trackbacks\(0\)](#) [Pingbacks\(0\)](#) [Permalink](#)

Legende:

- 1 Datum, Zeit, Name des Autors: AutorInnen benutzen entweder ihren richtigen Namen, häufig ihren Vornamen oder ein Alias.
- 2 Kommentare: lesen und schreiben. Dies ist die wichtigste Funktion. Sie ermöglicht den erwünschten Dialog, Diskussionen zu einem Thema.
- 3 Trackback informiert ein anderes Blog, dass auf einen Artikel Bezug genommen wurde, erlaubt das Fortführen einer Diskussion auf verschiedenen Blogs.
- 4 Pingbacks oder Pings wird die Benachrichtigung eines zentralen Dienstes unmittelbar nach Erstellen eines Artikels genannt. Dies erfolgt automatisch und hat zur Folge, dass man beispielsweise auf einer Liste aktueller Blogs aufgeführt oder aber in einer Blogroll als aktuell markiert wird.
- 5 Permalink: dauerhafte URL des Beitrags ermöglicht ein langfristiges, zuverlässiges Auffinden des Beitrages
- 6 letzte Beiträge: Blog postings (weblog post) erscheinen in zeitlicher Reihenfolge, der letzte immer zuoberst. Beiträge sind meist kurz, enthalten einen Titel, einen Link und eine Beschreibung
- 7 Kategorien: thematischer Katalog
- 8 Galerie: Fotos
- 9 Kalender: aktueller Monat
- 10 Suche: einen Beitrag suchen

LETZTE BEITRÄGE

[Parkinson - Selbsthilfe](#)
[E-Health als musikalis...](#)
[Anleitungen zu Browser...](#)
[zum heutigen internat...](#)
[Genderblog](#) **6**

KATEGORIEN

[Alle](#)
[eLearning](#)
[Gender](#)
[Gesundheit](#) **7**
[lernen](#)
[Medienkompetenz](#)
[Pflege](#)

GALERIEN

[aktuell \[1\]](#) **8**

« März 2005 »

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	9	9	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

SUCHE

[suchen](#) **10**

- 11 Archiv: monatliches Archiv benützen
- 12 Links zu anderen Blogs
- 13 Atom-Feed, RSS

weiterführend:

- [What makes a weblog a weblog?](#)
- [\(We\)Blogs](#), Vortrag von Beate Paland
- [DIE ZEIT Blogs](#)
- [Was ist eigentlich ein Trackback?](#) in PR Blogger

ARCHIV

März 2005
Februar 2005 **11**
Januar 2005
November 2004
Oktober 2004

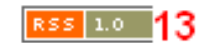
LINKS

interaktiv einfach
kultursommer greina 2004
lernundenter
maboart **12**
projekt inmaloja

KAYWA BLOGS

KAYWA
netzlernen.ch

BUTTONS





Wir [definieren](#) RSS, beschreiben, [wie](#) Sie zu RSS kommen, den [Gewinn von RSS für Publizierende](#) und für [LeserInnen](#) und weisen auf mögliche [Nachteile](#) hin.

Definition RSS

RSS steht für 'Really Simple Syndication' oder 'Rich Site Summary'. Es ist ein Dokument, das die Beiträge in Blogs oder Websites im plattformunabhängigen XML-Format zusammenfassend bereithält. RSS fand den Anfang in 1999. Mit den Blogs erst hat sich dieses Format durchgesetzt. Immer mehr Websites und Blogs bieten RSS an.

Wie kommen Sie zu RSS-Feeds?

Feeds steht für to feed = füttern. User werden mit RSS-Feeds gefüttert. Wie kommen Sie zum 'Futter': indem Sie RSS-Feeds von Blogs und Websites abonnieren.

Wie funktioniert dies? Beim Surfen sehen Sie folgende kleine Buttons:  oder . Dahinter steckt das Feed.

Wenn sie den nächsten Link anklicken, sehen Sie ein [Beispiel für eine Datei im RSS Format](#)

Dies ist nicht sehr attraktiv, werden Sie sagen. Deshalb benötigen Sie einen sogenannten FeedReader, ein kleines Programm. Dazu gibt es verschiedene Anbieter, meist ist es gratis zum Download. Dazu mehr bei den [Links RSS](#).

Tutorials: [Was ist RSS?](#)

RSS kurz und verständlich erklärt:
[CSS-Technik-News](#)

[Was ist RSS?](#)
von Alp Uckan
differenziert erklärt

[RSS-Glossar](#) und alles was dazu gehört kurz erklärt

Verständnis von RSS und der Bezug zur Bildung
[RSS: A Learning Technology](#)

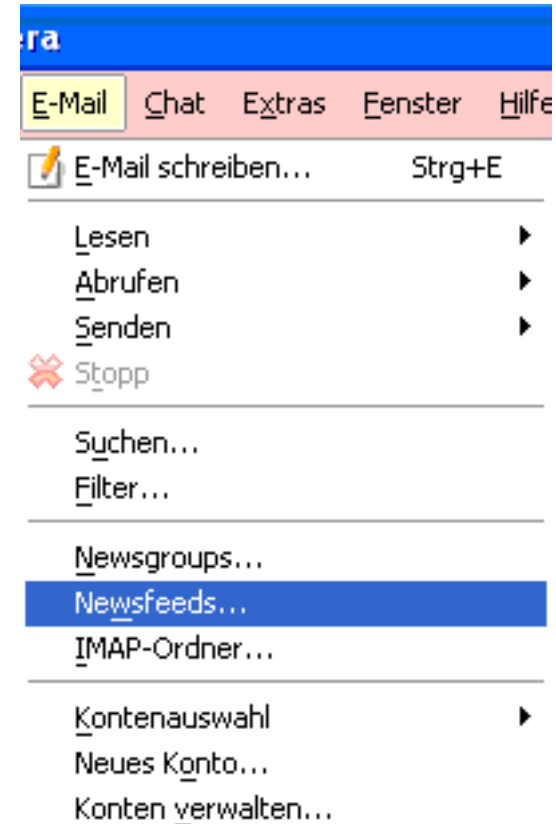
Browser wie z.B. Firefox, Opera (siehe Bild) haben einen FeedReader bereits integriert. Da brauchen Sie keinen Download vorzunehmen. Wenn Sie auf einer Site/Blog surfen, deren Feeds Sie interessieren (praktisch alle Blogs bieten RSS an), klicken Sie auf den entsprechenden Button wie z.B.:



Dann werden die Beiträge (wie bei Newsgroups oder e-Mail) downgeloadet. Immer, wenn Sie online sind, laden im Hintergrund die neuesten Feeds.

Gewinn von RSS für Publizierende

Sie können LeserInnen schnell mit den neuesten Mitteilungen versehen. Längerfristig erreichen Blogs mit RSS mehr LeserInnen, da die Bindung an das Blog besser ist.



Legende zu Abbildung
Opera-Browser:
Einrichten von Newsfeeds

Gewinn von RSS für Leser/UserIn

- Sie sparen Online-Zeit: Sie müssen nicht mehr Ihre regelmässigen Surftouren bei Ihren Favoriten machen. Auf Ihrem Bildschirm können Sie entweder alle Überschriften oder Kurzartikel (softwareabhängig) überfliegen und bei Interesse zum Originalartikel auf die Website gehen.
- Sie zeigen nur das Neueste. Sie sparen sich damit auch wieder Zeit beim Lesen.
- effizientes, schnelles Lesen: Die Feeds sehen aus wie Text-e-Mails, 'schmucklos' ohne Layout, ohne Navigation, Bilder, Werbung usw. einer Webseite. Dadurch finden keine Ablenkungen statt. Innerhalb kurzer Zeit können viele Beiträge überflogen und sortiert werden.
- Sie sparen wieder Online-Zeit, weil das Laden von Webseiten immer Zeit benötigt, währenddessen Feeds praktisch keine Ladezeit beanspruchen.
- Hilfe zum persönlichen oder Community-Wissensmanagement: Feedreaders oder Browser mit integrierten Feeds bieten Tools an, um die Beiträge zu kategorisieren.
- und noch viel mehr wie: Nachrichten abonnieren, Fernsehprogramm mit Tipps holen, Kinoprogramm, Wetterprognosen zusammenstellen, Amazon-Angebote zu bestimmten Themen abonnieren, Ebay-Auktionen beobachten, Veranstaltungen abonnieren, thematische Linksammlungen zusammenstellen, Suchergebnisse abonnieren, Radio hören, Videos downloaden, Job- und Wohnangebote usw. aus: [RSS Blogger - 28 Dinge, was man mit RSS machen kann](#) (PDF 48 KB).

Nachteil / 'Gefahr'

Das Angebot ist riesig, die Anzahl abonniertes Seiten wächst schnell, sobald die Möglichkeit von Feeds besteht. Die Folge kann sein (wie mit anderen Angeboten im WWW):

- 'information overkill', überladen werden von Information
- mögliches Suchtpotenzial: sich immer informieren wollen / müssen.



Wie es mit manchen Dingen am Anfang ist: frühe Blogger hatten keinen Namen für das, was sie taten. So brauchte es einige Zeit, bis sich der Begriff 'blogging' etablierte. Grundsätzlich: Blogs gibt es, seit es das Internet gibt (übersetzt aus 'Timeline of early Blogs').

Das erste 'Weblog' wurde von Tim Berners-Lee, dem Erfinder des WWW, in den frühen 90er Jahren eingerichtet. Er erwähnte darin alle neuen Websites. Als effektiver Beginn der Weblog-Aera wird das Jahr 1997 zitiert.

Gestern? Forschen Sie selbst:

Hier einige Quellen:

- stichwortartig: Die frühen Blogs und Tools in einer Zeitlinie: [Timeline of early Blogs](#)
- Dave Winer ist ein früher Blogger (1996) und beschreibt: [The History of Weblogs](#)
- Ein nicht ganz aktueller (2000), jedoch ausführlicher und reflektierender Artikel ist von Rebecca Blood, Autorin von 'the weblog handbook', Bloggerin seit 1999: [weblogs, a history and perspective](#). Sie beschreibt die inhaltliche Veränderung der Blogs und die Blogosphäre im Laufe der Zeit. Ihre persönlichen Erfahrungen zeigen den Gewinn von Blogs auf. In einem Abstract verweist sie auf ethische Aspekte: [zum Abstract auf 'rebecca's pocket'](#) oder zu [ethischen Aspekten des Bloggens](#).
- Besondere Aufmerksamkeit erhielten Weblogs mit 9/11 und anschliessend dem Irakkrieg. Blogger berichteten schneller und unabhängiger als Zeitungen und Fernsehen. Quelle: Die Nacht der langen Messages, Weltwoche, Ausgabe 45/04.

[Timeline of early Blogs](#)

[The History of Weblogs](#)

[weblogs, a history and perspective](#)

[Technorati](#)

[Pew Internet & American Life Project Studie](#)

[Trendthema Blogging II](#)

[Blogcount Analysen](#)

Heute? Was geht in der Szene?

Zu der Entwicklung von Blogs lesen wir täglich unterschiedliche Einschätzungen und Zahlen. Niemand kann wirklich verbindliche Zahlen nennen, weil u.a. niemand weiss, ob diese Blogs aktiv sind, welche Blogs gezählt werden, ob Spam berücksichtigt wird. Trotzdem einige:



- Nach Bloganalysten [Technorati](#) verdoppelt sich die Anzahl von Blogs alle fünfeneinhalb Monate seit den letzten eineinhalb Jahren.
Manche spekulieren, dass weniger als ein Viertel davon regulär unterhalten werden. Am 7.3.2005 zählte technorati 7,681,033 weblogs. Vor zwei Jahren waren es 100'000. Ein neuer Blog wird alle 7,4 Sekunden eröffnet. Nach Pew Internet & American Life sind es alle 5,8 Sekunden.
- [Trendthema Blogging II](#): 'Alle drei Sekunden entsteht ein neues Weblog. Inzwischen gibt es weltweit bereits rund 14 Millionen Weblogs. Doch die Zahlen allein sagen noch nicht viel über das Potenzial der Blogs aus. Wie revolutionär sind Weblogs wirklich? Träumen Journalisten bereits von Webfeeds? Oder ist alles nur ein einziger Hype?' in [PR Blogger](#)
- [Blogcount](#) analysiert die Blogosphere über die USA hinaus nach Korea, Polen, fragt nach speziellen Zielgruppen usw.
- [Pew Internet & American Life Project](#) schätzt in der Studie von November 2004, dass ungefähr 32 Millionen User regelmässig Blogs lesen, dass täglich etwa 275'000 Beiträge geschrieben werden, was 10'800 stündliche Blogupdates macht. Gleichzeitig wissen jedoch 62% der amerikanischen User nicht, was ein Blog ist.
- In repressiven Regimes und Entwicklungsländern geben Blogs den Menschen eine Stimme.



Wir beschreiben [Vorteile](#), [den Gewinn von Blogs](#), [Nachteile](#) und [mögliche Gefahren](#) beim Bloggen.

Vorteile inhaltlich:

- vielfältig
- interaktiv, dynamisch
- unabhängig, demokratisch
- aktuell
- netzwerkbildend durch die Kommentarfunktion oder die Möglichkeit, gemeinsam ein Blog zu führen
- Quellen von Ideen und Informationen über ein Thema (z.B. Bildungsblogs und Medienkompetenz gibt es zahlreiche und ausgezeichnete).
- Weblogs geben Usern eine Plattform, einen persönlichen sowie öffentlichen Raum. Sie entwickeln während des Schreibens 'ihre Stimme' und kritisches gesellschaftspolitisches Denken
- User werden zu aktiven Teilnehmenden im Web
- regelmässiges Schreiben fördert Medienkompetenz und unterstützt Reflexion
- Informationen sind durch die Verlinkungen der Blogs untereinander schneller bei vielen Leuten. RSS-Feeds unterstützen dies (vergleichbar mit Newsletterfunktion oder Mailingliste). [mehr zu RSS...](#)

[\(We\)Blogs](#)

von Beate Paland

[Weblogs und deren technische Umsetzung](#)

(PDF 1,7MB)

[Blogging to Learn](#)

PDF 104 KB

[Überblick über das PageRank-Verfahren](#)

Vorteile technisch / administrativ:

- einfach bedienbares Redaktionssystem, einfacher zu bedienen und zu unterhalten als eine Website: keine HTML-Kenntnisse und kein Webeditor nötig
- gratis oder günstig: Es gibt sehr viele Gratisangebote im Netz, ein kostengünstiger Weg, um zu einer Onlinepräsenz zu kommen. Angebote im Newsletter Teil 2 bei [Tools](#)
- mobil: Manche Blogs oder Moblogs sind vom Handy oder PDA aus editierbar.
- schnell für das Setup. In kurzer Zeit ist das Blog betriebsbereit.
- ortsunabhängig: Von jedem Rechner aus sind Aktualisierungen möglich, da kein Programm auf einem eigenen PC nötig ist. Ein Reisebericht wird im Internetcafé editiert, ein Arbeitscommuniqué aus dem Hotel oder Seminar.
- suchmaschinen- und barrierefreundlich: Sie beinhalten u.a. CSS-Elemente, sind w3c konform, (d.h. sie erfüllen Webstandards). [Scott Young](#): 'blog' is really an acronym that stands for: Better Listing On Google (aus Beate Palands [Vortrag über Weblogs](#)). oder: 'Suchmaschinen lieben Weblogs', d.h. Blogs erreichen relativ schnell einen guten sogenannten PageRank. Sie beherbergen eine grosse Anzahl permanenter Links. Robots besuchen Weblogs häufig.
- häufig verbunden mit OpenSource.



Nachteile + mögliche Gefahren beim Bloggen sind:

- **Zeit:** Auch wenn Beiträge technisch einfach und schnell herzustellen sind, Inhalt und Publikation benötigen Zeit. Enthusiastische BlogkonsumentInnen erwarten von ihren Blogs eine regelmässige Aktualisierung.
- **Spam:** Möglich ist, dass die Kommentarfunktion von Spammern missbraucht wird.

Sven Przepiorka beschreibt in seiner Diplomarbeit 'Weblogs und deren technische Umsetzung' weitere Nachteile. Manche werden durch Gegenargumente anderer Autoren oder unserer Meinung nach relativiert.

- **Sicherheit im Netz:** 'Weblogs sind gläserne Visitenkarten'. Informationen sind von Usern auffindbar (Profil, Gedanken, Haltung des Bloggers) und können unter Umständen missbraucht / benutzt werden. Anmerkung: Sicherheit im Netz ist nicht nur eine Frage für Weblogs, sondern für jede Präsenz im Netz mit dem Unterschied, dass News in Weblogs sich schneller verbreiten als Beiträge in Gästebüchern, Newsbeiträge, Text auf Webseiten usw.
- **Schreiben in Weblogs und berufliche Konsequenzen:** In letzter Zeit wurden Beiträge in Blogs mit Entlassungen in Zusammenhang gebracht. Beispiele: Entlassung von Fiorina Carly, Direktorin von Hewlett-Packard in [Accessibility & transparency: should Carly have blogged?](#) im Blog von [Debbie Weil](#) oder die Geschichte des Google-Mitarbeiters [The Red Couch: Dinner with the fired Google blogger](#). Hier auch gleich ein Gegenargument: [It's not dangerous](#), 10 Gründe, wieso Bloggen für eine Karriere gut sein kann.
- **Copyright:** Die Hemmschwelle, online zu publizieren, ist durch das Bloggen sehr klein geworden und damit die Gefahr grösser, Urheberrechte zu verletzen. siehe [Ethik beim Bloggen](#).
- **'Weblogs schaden dem Image':** User kommen durch Suchmaschinen anstelle auf eine Unternehmensseite auf ein Blog. Die wichtigen Inhalte (das Unternehmen) ist dann auf Umwegen zu suchen. Gegenargument: ein Unternehmungsblog zusätzlich zur Website generiert LeserInnen.
- **Bloggen 'kann süchtig machen':** Es kann ein Zwang entstehen, möglichst häufig zu publizieren oder zu lesen.
- **'Weblogs haben keine Inhalte, produzieren Müll':** Dieser Nachteil ist immer möglich im Netz und bei Blogs etwas grösser, da die Schwelle zu publizieren, sehr klein ist, Beiträge schneller und spontan entstehen und häufig subjektiv sind. Es gibt jedoch inhaltlich gute Blogs, die nicht bloss Links von anderen Blogs repetieren. Blogger kritisieren auch entsprechende 'Szenen'. Bei allen Inhalten im Netz gilt es für den Leser, die Leserin, die Qualität der Information zu überprüfen.

[Weblogs und deren technische Umsetzung \(PDF 1,7MB\)](#)

[The Red Couch: Dinner with the fired Google blogger](#)

[It's not dangerous](#)

Basisskills:
[Qualität im Internet](#)
[Ethik im Internet](#)

Wir meinen, dass verantwortungsvolle Blogger Qualität und Ethik im Internet beachten, mit Spass erfolgreich bloggen und wertvolle Information und Kommunikation ermöglichen. Regeln: siehe [Ethik beim Bloggen](#).

Bedingungen für erfolgreiches Bloggen sind:

- gute Inhalte sind das A & O des Bloggens
- Motivation / Ziel: sich der eigenen Motivation bewusst sein und ein Ziel für das Blog haben. z.B. Freude am Schreiben.
- ein eigener Stil, eine eigene Meinung äussern
- Kompetenzen in Online Texten
- Lust am kommunizieren
- Lust und Zeit, häufig zu publizieren
- sich darüber Gedanken machen: wieviel Zeit/Aufwand möchte ich für mein Blog aufwenden?
- Ethik beim Bloggen beachten.

Motivation und persönliche Philosophie beim Bloggen sind in [digitalReal](#) eindrücklich beschrieben

digitalReal

Mehr dazu im Newsletter Teil 2 bei [Tipps](#) für erfolgreiches Bloggen.

Um in der Blogosphäre wahrgenommen zu werden, kommen Blogger nicht ohne Promotion aus. Dazu mehr im Newsletter Teil 2 bei [Promotion des Blogs - wie mache ich mein Blog bekannt?](#)



[digitalReal](#)

24 Sätze zum Bloggen

[PR Blogger](#)

Tipps rund ums Bloggen

[The Art of Blogging](#)

Basisskills:

[Online Texten Qualität im Internet](#)

Die Lernenden von heute wachsen mit dem Computer und dem Internet auf. 'Wenn für junge Leute der Computerbildschirm die Nabelschnur zur Welt ist, warum benützen wir den Computer nicht mehr in der Schule?' (übersetzt aus 'The Educational Potential of Weblogs' von Elmine Wijnia).

Wir sind der Meinung, dass ein Weblog ein einfaches und nützliches Instrument für das Lernen und Lehren ist und noch mehr benützt werden sollte.

Wir beschreiben [Ziele](#), [Ideen](#) und [Beispiele](#) und lassen in 'Pro und Con' Autoren von ihren Erfahrungen sprechen.

Blogs in der Bildung ermöglichen folgende Ziele:

- Medienkompetenz (Sprach- und Schreibkompetenz, Online Texten und Internetkompetenz) fördern
- Wissen generieren, Wissen teilen
- reflexives Lernen anregen
- Lerninhalte aktuell und permanent zur Verfügung stellen
- Referenz, Portfolio z.B. für Lernende im Journalismus, Sprachen
- Kommunikation, Kooperation und Vernetzung fördern
- konstruktivistisches Lernen fördern: siehe [Learning with Weblogs: An Empirical Investigation](#)

Ideen und Beispiele

Wir ordnen ausgewählten Zielen Einsatzbeispiele zu. Mit einem Weblog unterstützter Unterricht kann jedoch häufig mehrere dieser Ziele erreichen.

Medienkompetenz (Sprach- und Schreibkompetenz, Online Texten und Internetkompetenz) fördern:

Diese Kompetenzen werden allgemein bei Blogs gefördert. Speziell wertvoll sind Blogs für diese Zielsetzung im

- Fremdsprachenunterricht, generell Sprachunterricht und Journalismus

[Why Weblogs?](#)

[The Educational Potential of Weblogs](#)

[Lerntagebücher und Weblogs als Werkzeuge für selbstorganisiertes Lernen \(Stangl\)](#)

[tu wien weblog: Wozu Weblogs in der Bildung](#)

[Blogging to Learn](#)
PDF 104 KB

[Using Weblogs in Education](#)

Wissen generieren, Wissen teilen:



- Forscher teilen in Blogs ihre unausgegorenen Ideen und Gedanken
- Einzelblogs von Schülern. Bsp.: [ZHW-Blog Studentenalltag an der Zürcher Hochschule Winterthur](#).
Peer-to-Peer: Schüler sehen voneinander, was und wie andere lernen, gegenseitiges Lehren und Lernen findet statt.
- für Hinweise auf interessante Lerninhalte im Web
- Lerninhalte aktuell und permanent zur Verfügung stellen
- Weblog als Lernplattform, Lernumgebung
für Aufträge, Projekte, Aufgaben, Lernmaterialien, Mitteilungen, Unterrichtsauswertungen
Lehrerinnen verlinken auf das Unterrichtsangebot
für das schnelle und unkomplizierte Publizieren von Inhalten oder (Zwischen-)Resultaten als Lehrperson, als Lernende
- am Arbeitsplatz als persönliche Blogs, Blogs von Arbeitsgruppen oder in Form eines Intranets, Blogs für Support
- anstelle eines Newsletters oder in Ergänzung dazu

reflexives Lernen anregen

- Reflexion von Praktikumserfahrungen in der Berufsbildung, beschrieben in [Blogging to Learn](#)
- Einzelblogs von Schülern. Bsp.: [ZHW-Blog Studentenalltag an der Zürcher Hochschule Winterthur](#) siehe auch weiter oben.
- für Reflexionen z.B. ein Lerntagebuch auf dem Weblog führen. Mehr bei [Lerntagebücher und Weblogs als Werkzeuge für selbstorganisiertes Lernen](#)
- Klassenweblogs als Plattform für SchülerInnen und SchülerInnen/LehrerInnen. Beispiele: [Liste der Weblogs im Medienhaus der Universität der Künste Berlin](#) oder [Weblog der Klasse B3](#). Sie beschreiben ihre Schnupperlehren, zum Unterricht, über Prüfungsangst usw.

Pro und Con - Online-Artikel für und gegen den Einsatz in der Bildung

Pro



- [Blogging to Learn](#)
Anne Bartlett-Bragg plädiert für Blogs z.B. im Sprachunterricht und für das Fördern von tiefem, reflektierendem Lernen u.a. im Gesundheitsbereich (Reflektieren und Austausch von Praxiserfahrungen).
- [Using Weblogs in Education](#)
Weblogg-ed - The Read/Write Web in the Classroom, eine Seite für die Diskussion und Reflexion über den Einsatz von Weblogs, Wikis, RSS in der Bildung mit dem empfehlenswerten Artikel [Why Weblogs?](#)
- [Learning with Weblogs: An Empirical Investigation](#)
Helen S Du und Christian Wagner, Department of Informations Systems, Hongkong mit einer Untersuchung über den Nutzen von Weblogs in der Universität. Sie stellen die Hypothese auf, dass Weblogs konstruktivistisches Lernen erleichtern.
- [The Educational Potential of Weblogs](#)
auf [elearningeuropa.info](#). Elmine Wijnia beschreibt eine eigene Definition von Weblog, Erfahrungen mit Blogs in der Bildung aus ihrer Praxis und verweist auf weitere Quellen u.a. 'Weblogs from German Teachers'. Interessant ist ihr Vergleich von Lernen in Blogs mit der Theorie von Habermas mit drei Sichtweisen (subjektiv, objektiv und intersubjektiv).
subjektive Perspektive = persönliche, private Blogs, zum Selbstaussdruck: z.B. Fotoblogs, Prosa, Tagebuch
objektive Perspektive = Knowledge-sharing steht im Vordergrund (Erfahrungsaustausch von Lernenden, Teilen von Internetressourcen, Unterrichtsinhalte).
intersubjektive Perspektive = Weblogs dienen als Plattform für Debatten (Politik, Lernen, Gesellschaft usw.).

Con

- [When Blogging Goes BAD: A cautionary Tale About Blogs, Email Lists, Discussion and Interaction](#)
von Steven D. Krause. Er begrenzt den Erfolg von Blogs in der Bildung auf Literaturklassen und findet Blogs ansonsten nicht interaktiver als Mailinglisten. Trotzdem schlägt er zwei Einsatzmöglichkeiten vor.



Im Netz gelten ethische Kriterien beim Publizieren genau so wie im übrigen Journalismus. Blogbeiträge sind häufig persönlich, subjektiv, spontan und verbreiten sich durch die Blogosphäre rasant im Netz. Ausserdem gelten für Blogs:

- Verlinken Sie, wenn es zum Thema Online-Material gibt.
- Haben Sie in einem Beitrag falsch informiert, entfernen Sie den Beitrag nicht, sondern korrigieren Sie den Fehler in einem späteren Beitrag.
- Wenn Sie einen Beitrag entfernen, teilen Sie dies den Lesern und Leserinnen mit.

Basisskills
[Ethik im Internet](#)

Mehr in: [Weblog Ethics](#) von Rebecca Blood aus ihrem Buch 'Weblog Handbook': Practical Advice on Creating and Maintaining Your Blog, 2002. Im Online-Artikel verlinkt Rebecca Blood zu anderen [Ethikquellen](#).

[Weblog Ethics](#)
von Rebecca Blood

Hier beenden wir den ersten Teil des Newsletters. Das nächste Mal heisst es:

Bloggen konkret: schnuppern, kommentieren, editieren, einen Blog eröffnen
sich über Tipps und die Promotion eines Blogs informieren
Ausserdem haben wir für Sie alle Links dokumentiert.

Bis dann: tauchen Sie ein in die Blogosphäre. Wenn Sie mögen, berichten Sie uns per [e-mail](#) über interessante Blogs.